



# Kostensteigerungen und sonstige Hindernisse

Aktuell Läuft es scheinbar in der gesamten Wirtschaft unrund. Nicht, dass Sie denken, nur Ihre Branche ist davon betroffen. Nachfolgend einige Beispiele aus unserem Alltag:

Wir haben als Highlights erlebt, daß unsere Werkstattmitarbeiter 2 Stunden Telefonrecherchen betrieben, bis ein Scheibenwischergestänge für einen gängigen LKW-Typ ausfindig gemacht wurden. Ein anderer LKW – noch mit Garantie – ist seit 3 Wochen wegen eines defekten Steuergerätes nicht mehr einsatzfähig. Liefertermin für das Ersatzgerät ist derzeit nicht absehbar.

Generell führt der Teileengpass zu längeren Verweilzeiten von LKW in unserer Werkstatt. Für neue LKW werden teilweise von den Herstellern keine Liefertermine mehr genannt und daher werden Fahrzeuge länger eingesetzt als ursprünglich geplant. Das wiederum führt zu häufigeren Defekten und mündet dann in die zuvor beschriebene kritische Teileverfügbarkeit.

Ebenso unangenehm sind die explodierenden Kosten für Betriebsstoffe und Verschleißteile. Ad Blue zum Beispiel hat sich um 300 % innerhalb dieses Jahres verteuert. Der Einkauf von Reifen um 15 % – sofern überhaupt verfügbar.

Alles in den Schatten stellt jedoch die Entwicklung von LNG (Flüssiggas) mit dem unsere besonders umweltfreundlichen LKW betrieben werden. Das Kilogramm LNG kostete vor einem Jahr netto noch ca. 0,88 Euro und zuletzt im November über 2,00 Euro, das entspricht einer Kostensteigerung von mehr als 100 %.

In Verbindung mit den ebenfalls steigenden Personalkosten wird schnell deutlich, weshalb auch wir Spediteure auf Frachterhöhungen angewiesen sind.



# Kraftfahrer/-innen finden Neue Wege

Der steigende Aufwand bei der Fahrgewinnung macht neue Wege erforderlich. IHRO erweitert personelle Basis für diesen wichtigen Bereich.

Zum 01.10.2021 konnten wir unsere personelle Aufstellung komplettieren und 2 erfahrene Manager zu Verstärkung unserer Fahrgewinnung an Bord nehmen. Damit hat sich auch bei IHRO die Prognose bestätigt, wonach der Aufwand zur Personalgewinnung höher sein wird, als für die Kundenakquisition.

Die Entwicklung sowie Optimierung unserer verschiedenen Kanäle zur Ansprache von Kraftfahrern steht hier im Mittelpunkt. Ebenso die Betreuung und Entwicklung des Stammpersonals. Kollegen, die nicht wechseln wollen, müssen auch nicht ersetzt werden. Außerdem sichern zu friedene und langjährige Mitarbeiter unsere hohe Qualität – dafür investieren wir gerne verstärkt.



# Umweltfreundliche Flottenerweiterung bei IHRO



## 15 neue LKW mit umweltfreundlichen LNG-Motoren. CO<sub>2</sub>-Reduktion muß sein.

Im Februar 2021erhielt Ihro die ersten LKW mit umweltfreundlichen LNG-Motoren. LNG steht für Liquid Natural Gas und ist verflüssigtes Erdgas. Erdgas wird bei ca. 170 Grad minus flüssig und die damit einhergehende Verdichtung ermöglicht für dies Form des Gasantriebs eine praktikable Reichweite von ca. 1.300 km. Die bei Ihro seit 5 Jahren im Einsatz befindlichen CNG-LKW mit normalem Erdgas erreichen lediglich ca. 250 km Reichweite.

Neben wesentlich geringeren Emissionen und einem leiseren Motorlauf ist ein weiterer Vorteil der LNG-LKW deren CO<sub>2</sub>-Vermeidung. Mit dem aktuell erhältlichen LNG stoßen die Fahrzeuge ca. 15-20 % weniger CO<sub>2</sub> als ein Diesel-LKW aus. Im kommenden Jahr soll das LNG-Angebot auf Bio-LNG ausgeweitet werden und dann lassen sich CO<sub>2</sub>-Einsparungen von 90 % erzielen.

Bio-LNG wird lokal organischen Abfällen, Schlamm, und Gülle hergestellt. Das hierbei gewonnene Bio-

gas wird aufbereitet und verflüssigt, wobei es fast zu 100 % aus Methan besteht.

Allerdings hat der Betrieb von LNG-LKW noch seine Tücken. Leider fallen die Tankstellen relativ häufig wegen technischer Defekte oder Wartungsarbeiten aus. In Verbindung mit dem noch dünnen Tankstellennetz führt das zu Problemen wegen Wartezeiten oder Umwegen. Führt ein LKW zu wenig Treibstoff mit um die nächste Tankstelle zu erreichen, muß er im schlimmsten Fall an der defekten Tankstelle bis zur Wiederaufnahme des Betriebs warten.

Fahrer mit LNG-LKW sind daher angewiesen die Tanks nicht vor der letztmöglichen LNG-Tankstelle leer zu fahren, sondern 2 Tankstellen vorher zu tanken. Das schränkt bei dem aktuell dünnen Tankstellennetz die Einsatzmöglichkeiten sehr ein.

Am Ende sind das spannende, manchmal unangenehme Erfahrungen für Unternehmen mit Pioniergeist wie IHRO. Aber ohne (kalkulierbare) Risiken, ist oft auch keine Weiterentwicklung möglich.



Umweltfreundlicher Neubau



IHRO Lagerlogistik



Hohe Kostensteigerungen

# JUMBO NEWS

DAS KUNDENMAGAZIN DER HANS IHRO GMBH  
WWW.IHRO.DE



# Wachsende Engpässe:

Kraftfahrer, LKW, Ersatzteile, Ad Blue ...





# Unkalkulierbare Produktionsunterbrechungen Nur bedingt Überbrückung möglich

Seit Jahresanfang steht bei IHRO durchgängig immer ein anderer Verkehr oder LKW aus festen Touren die vorübergehend nicht benötigt werden. Super – die freien LKW bekommt man bei der angespannten Laderaumsituation leicht wieder ausgelastet – sollte man meinen.

Heute stehen die LKW vom Standort Wetzlar und in der kommenden Woche die LKW aus Bruchsal und anschließend die von Würzburg. Ja, so passiert das in diesem Jahr in der Praxis ständig und die Ausfälle können zwei Tage betreffen oder Wochen. Theoretisch eine tolle Chance die LKW im freien Verkehr einzusetzen und die sehr hohen Frachten mitzunehmen, die der Spotmarkt aktuell bietet.

Leider nur in der Theorie. Da die Fahrer für feste Touren an ihren jeweiligen Standorten eingestellt sind, lassen sich die zugehörigen LKW nicht beliebig für kurze oder längere Zeiträume verlegen oder in den hochvariablen Fernverkehr überführen.

Fakt ist, ohne die Zusage für kalkulierbare Arbeitszeiten und tägliche Rückkehr an den Heimatstandort hätten die Fahrzeuge überhaupt nicht besetzt werden können. Durch diese Vereinbarungen sind Fahrer und LKW an den jeweiligen Standort gebunden und machen die Aufnahme von passenden Ersatztouren nahezu unmöglich. Schon gar nicht für eine kurze Übergangszeit bis der Regelverkehr wieder läuft. Zudem sind die LKW in der Regel ja schon mit Leergut vorge-laden.

Bei wiederholten Unterbrechungen führt diese Situation häufig zum Verlust des Fahrers. Wer möchte schon mit Urlaub – bezahlt oder unbezahlt – hier überbrücken? Auch wenn IHRO Lohnausfälle übernimmt, fehlen den Fahrern die Spesen, die einen wichtigen Einkommensbestandteil darstellen.

Haben die Fahrer gekündigt, kommt es für IHRO – anderen Spediteuren geht es ähnlich – richtig unangenehm: Wenn nun der Regelverkehr wieder angefahren wird, fehlt die dafür eingestellte Besatzung und muß durch Fernverkehrsfahrer überbrückt werden. Dafür bleibt nun der Fernverkehrs-LKW stehen und fehlt den Kunden aus diesem Bereich. Bis Ersatz für die verlorene Besatzung des Regel-LKW gefunden ist, vergehen häufig Monate!

Ein teurer Teufelskreis der auch immer wieder zu Verzögerungen bei der Übernahme von Ladungen führt und am Ende sehr viele Kunden betrifft. Letztendlich gehen die Ursachen nicht direkt von uns aus, sondern sind fremdbestimmt. Zusätzlich erschwert durch den Arbeitskräftemangel.

Wir bitten daher um Nachsicht, wenn die sonst von IHRO gewohnten, absolut zuverlässigen Abläufe auch mal ins Stocken geraten. Wir geben unser Bestes die externen Schwankungen geräuschlos auszugleichen.



## 2021 – WAS FÜR EIN JAHR!

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende und wie so viele, hätten auch wir zu Beginn des Jahres nicht mit dieser Vielzahl an unangenehmen Überraschungen gerechnet. Die Impfkampagne hatte begonnen und erlaubte etwas Optimismus zur weiteren Entwicklung des Pandemiegeschehens und einer absehbaren Rücknahme der Beschränkungen.



Das war dann leider auch das einzig Positive wogegen wir und viele andere Betriebe plötzlich einem völlig neuen Problem gegenüberstanden: Wiederholte und unkalkulierbare Produktionsunterbrechungen in kompletten Branchen stellten uns vor völlig neue Herausforderungen. Damit einhergehende Verluste von Fahrpersonal die nicht kurzfristig nachbesetzt werden können verursachen unbesetzte LKW und empfindliche Umsatzausfälle. Und das in einer Phase in der die Transportnachfrage das Laderaumangebot übersteigt.

Trösten konnten wir uns im zurückliegenden Jahr an der weiter positiven Entwicklung unserer Logistikaktivitäten. Bis Jahresende 2021 steigt unsere Kapazität an Regalplätzen erstmals auf über 10.000 Stellplätze.

Beim Blick nach vorn wird es nun richtig spannend, zumal der Fahrer-mangel nun endgültig auch in Deutschland zu spüren ist. Wie jedes knappe Gut werden auch die Fahrerlöhne nun schneller steigen und in Verbindung mit weiteren Kostensteigerungen Frachterhöhungen unumgänglich machen.

Hierfür bitte ich Sie schon heute um Verständnis und Unterstützung. Zu allen angesprochenen Themen bieten wir Ihnen weitere Informationen in dieser Ausgabe der Jumbo-News.

Zum Ende des Jahres wünsche ich Ihnen einen entspannten Ausklang und alles Gute für das neue Jahr. Wenn möglich, ohne erneute Überraschungen und dafür mehr Normalität.

Blieben Sie uns bitte gewogen. Kai Ihro

**Impressum:**  
Herausgeber: © 2021 Hans Ihro GmbH  
Hochfeldstraße 9-14 · D-74632 Neuenstein  
Telefon +49 (0) 7942-9101-0 · Fax +49 (0) 7942-34 47  
info@ihro.de · www.ihro.de  
Redaktion: Kai Schmuck (IHRO)  
Layout und Satz: factum | adp · www.factum-adp.de  
Bildnachweis: IHRO, privat, Alex Kraus, factum.adp (Markus Bormann, studio v-zwoelf, Dusko)



# Arbeitskräftemangel bei Kraftfahrern

**Der Arbeitskräftemangel bei Kraftfahrern dringt verstärkt in das Bewusstsein der Wirtschaft und Bevölkerung. Drohen englische Verhältnisse?**

Nicht zu übersehen, waren und sind die Nachrichten aus dem Vereinigten Königreich, wo inzwischen Tankstellen kein Benzin mehr hatten oder bereits seit längerem Regale in den Supermärkten leer bleiben.

Die intensivierte Berichterstattung darüber machte deutlich, welches Risikopotenzial für die Güterversorgung ganzer Volkswirtschaften droht. Die im Zuge des Brexit abgewanderten Kraftfahrer versucht man nun Übergangsweise mit doppelt so hohen Lohnangeboten zu locken.

Bei näherer Betrachtung sind tausende von Kraftfahrern am Jahresanfang von der Insel nach Europa gewechselt und wurden vom Markt einfach aufgesogen, ohne eine spürbare Entlastung zu bewirken.

In Deutschland arbeiten etwa 600.000 Berufskraftfahrer von denen ca. 32 % älter als 55 Jahre sind. Derzeit gehen (je nach Quelle) jährlich ca. 25.000 bis 50.000 Kraftfahrer in den Ruhestand. Derzeit fehlen bei uns etwa 45.000 bis 60.000 Kraftfahrer.

Sofern die Rahmenbedingungen sich nicht ändern, werden wir sehenden Auges in die gleiche Situation geraten, wie Großbritannien. Wichtig: Das ist noch nicht das Ende der Entwicklung!

Außer höheren Löhnen muß das Image dieses wichtigen Berufs aufgewertet werden. Der rauhe Ton an der Rampe läßt sich verhältnismäßig schnell ändern. Be- und Entladetätigkeiten sind keine Fahrersache und belasten die Arbeitszeit. In Zeiten knapper Ressourcen ein kostbares Gut!

Wir wollen hier nicht die ganze Palette an Möglichkeiten und Chancen zur Erhöhung der Anzahl von Kraftfahrern ausbreiten. Aber wir wollen Sie dafür sensibilisieren, daß die Zeiten des billigen und immer verfügbaren Transports bis auf weiteres vorüber sind. Es heißt nun enger zusammenzurücken und die Ressource LKW effektiver machen. Standzeiten sind das letzte, was wir hierbei gebrauchen können!



# Lagerlogistik bei IHRO Es geht voran!

**Der Ausbau der Logistikaktivitäten bei IHRO schreitet zügig voran. In 2021 wurden weitere Meilensteine erreicht.**

Viel getan hat sich seit unserer letzten Ausgabe der Jumbo-News im zurückliegenden Jahr. Anfang 2021 wurde die Regalierung eines Lagerbereichs in Neuenstein vorgenommen und im März ein zusätzliches Außenlager angemietet. Im Juli konnte in Neuenstein ein unbebautes Grundstück mit ca. 18.000 m<sup>2</sup> erworben werden. Hierfür beginnt nun die Planung für eine neue Logistikhalle mit ca. 9.000 m<sup>2</sup>.

Ab November 2021 konnten wir uns nochmals vergrößern und in

Schwäbisch Hall zusätzlich weitere 5.200 m<sup>2</sup> Lagerfläche in unseren Lagerverbund aufnehmen.

Zum Jahresende 2021 werden wir ca. 10.000 Palettenstellplätze anbieten können. Für sperrige Güter und Blocklagerplätze stehen weitere Flächen zur Verfügung.

Der weitere Ausbau der Logistikanlagen und die erfreuliche Entwicklung unserer Logistikgeschäfte erforderten personelle Verstärkung:

Pascal Neuweiler kümmert sich nun intern um die Personalplanung unserer Logistikgeschäfte, Implementierung von Neugeschäften sowie die Produktivität der einzelnen Abwicklungen.



# Umweltfreundlicher Neubau in Neuenstein Nachhaltigkeit is King

5,5 Millionen Euro wurden in ein multifunktionales Gebäude investiert. Eine große Solarstromanlage und Batteriespeicher machen den Betrieb in Neuenstein nahezu unabhängig von Stromlieferungen und Leitungswasser.

Ausgangspunkt war, dass wir unserem Werkstatt-Team ein modernes Arbeitsumfeld schaffen wollten. Herausgekommen ist ein multifunktionales Gebäude mit:

- 1200 m<sup>2</sup> Werkstattfläche
- 250 m<sup>2</sup> Waschhalle
- 1200 m<sup>2</sup> Büroräume und Sozialräume

Nicht nur die intensive Flächen-nutzung ist nachhaltig und der sehr hohe Wärmedämmstandard. Eine Solarstrom-Anlage erzeugt jährlich etwa 130.MWh Strom. Wird der Strom nicht sofort selbst verbraucht, speist ihn die Anlage in einen Batteriespeicher. Auch ohne Sonne kann damit Übergangsweise der Strombedarf weitgehend selbst gedeckt werden. So erreichen wir eine Autarkie von ca. 65 % unseres Stromverbrauchs. Natürlich speisen wir weitere Überschüsse ins öffentliche Stromnetz.

Die Hauptlast der Heizung trägt ein Luft-Wärmetauscher, der zu großem Teil mit dem selbst erzeugten Strom betrieben. Für Spitzenbedarfe steht hilfsweise Erdgas zur Wärmeerzeugung zur Verfügung.

Außerdem wurde noch ein sechsstelliger Betrag in ein nachhaltiges Wassermanagement für die LKW-Waschanlage investiert. Die Anlage arbeitet mit einer zweistufigen Wasseraufbereitung und

ermöglicht die Wiederverwendung von 85 % des eingesetzten Waschwassers. D. h. von 100 Liter gehen nur 15 Liter ins Abwasser. Für das Waschen wird in der Regel auf Frischwasser verzichtet. Aufgefangesenes Regenwasser aus einer Zisterne mit 250.000 Liter Fassungsvermögen ermöglicht diese Einsparungen.

Über der neuen Werkstatt befinden sich Büros und Schulungs-räume und zwölf Ruheräume sowie Gemeinschaftsräume und eine Küche für alle Mitarbeiter. Diese Räume sind vor allem für unsere Fahrer, die Pausen und Ruhezeiten nicht zu Hause verbringen können. Hierfür können wir hier moderne Übernachtungs- und Erholungsmöglichkeiten bieten – das haben sich unsere Mitarbeiter verdient!

Generell war es wichtig für alle Mitarbeiter Rückzugsräume mit einer entspannten Atmosphäre zu schaffen, um in den Pausen Abstand vom Tagesgeschäft zu gewinnen. Auch für konzentriertes Arbeiten können sich Mitarbeiter nun zeitweise in Einzelbüros zurückziehen und ungestört an Ihren Aufgaben und Überlegungen arbeiten.

Die zusätzlich entstanden Büroräume benötigen wir noch nicht komplett selbst. Bis es soweit ist, werden freie Büroflächen vermietet.

